

Aktionsfeld 3: Innovationsquartier Weinberg Süd

Neustadt wird Schmiede für neue Wohnformen
und lokale Ökonomie



„Gründerschule“ als Bildungsangebot

Ziele:

Etablierung eines innovativen, integrativen Lernorts für Macher,
Gründer, Unternehmer
Erweiterung des Bildungsangebots im Bildungscampus
Brückenschlag Neustadt – Weinberg Campus
Erweiterung und Nutzung vorhandener Angebote, Netzwerke und Kapazitäten
Best-Practice Reallabor

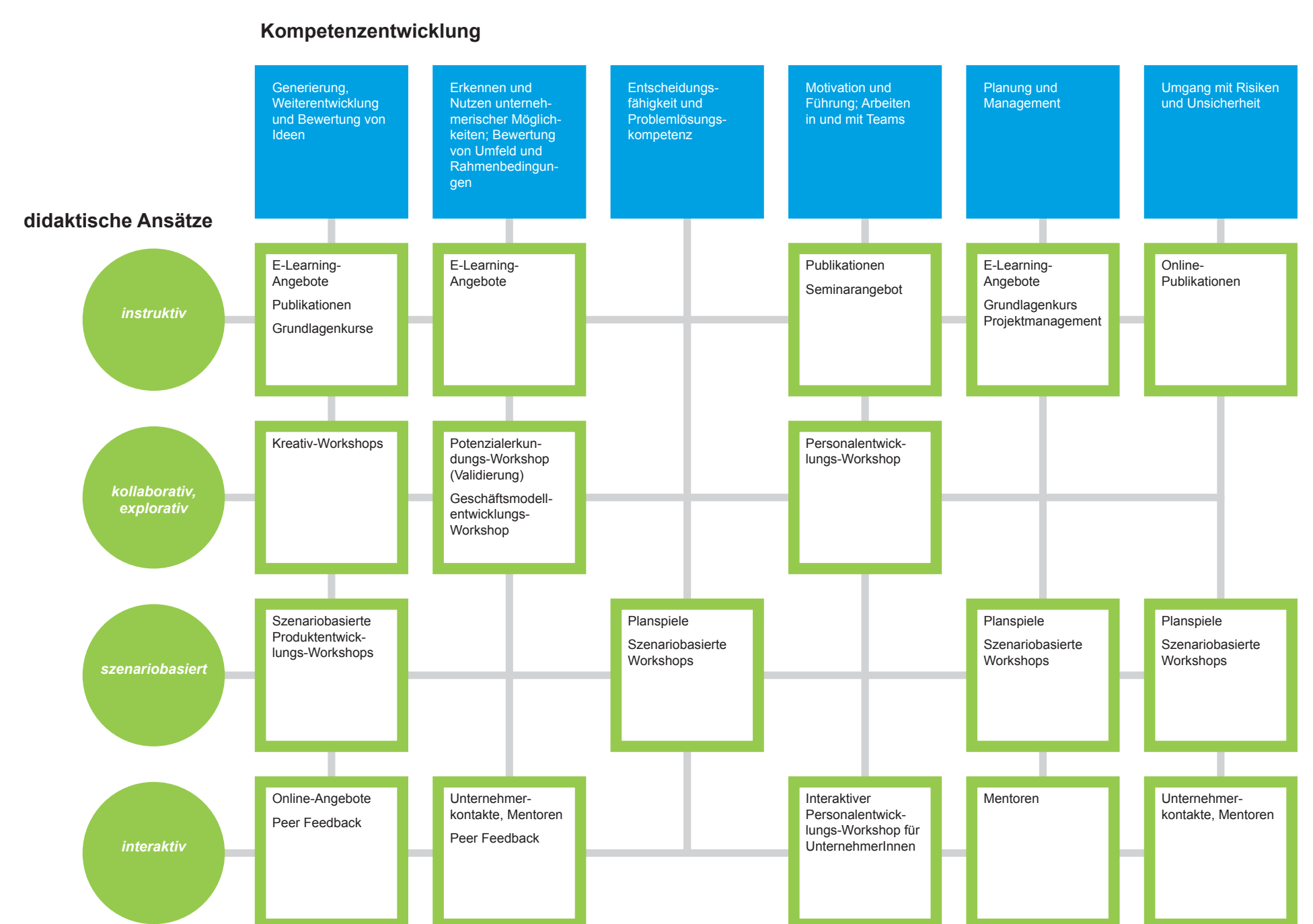
Zielgruppen:

alle Interessierten für Unternehmensgründung, berufliche Selbständigkeit
und Innovation, über diverse Bildungsbiographien,
Altersgruppen und kulturelle Hintergründe hinweg,
branchenunabhängig
in Neustadt und ganz Halle

Realisierungsansätze:

Permanente Anlaufstelle und Information Hub zum Thema Gründung
Etablierung von Infrastruktur und Angeboten:
vor-Ort in Halle-Neustadt und auf dem Weinberg Campus
online
Festes Portfolio an Qualifizierungsangeboten:
Grundlagenangebote (für alle offen)
maßgeschneiderte Angebote
regelmäßige Grundlagenangebote in einem fixen Wochenrhythmus
→ fester „Stundenplan“ der Gründerschule

univations



Entwickelt vom Gründerservice der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und koordiniert vom Univations GmbH Institut für Wissens- und Technologietransfer

Potenzielle Angebote und Leistungen:

Von der Erstberatung zur Begleitung durch den Gründungsprozess (First Steps)
E-Lernen
Potentialerkundungsworkshops (Validierung)
Von der Idee zum Geschäftsmodell (Workshop)
Austausch unter Engagierten → Peer Feedback
Zugang zu Netzwerken
Vermittlung von Mentoren
Etablierung eines „Startup-Halle-Siegel“ für erfolgreiche Gründer
Inklusiv!

Allgemeine Didaktische Umsetzung:

Applikation maßgeschneiderter Qualifizierungsangebote und didaktischer Konzepte
Erkennen und Stärken vorhandener Kompetenzen
Erkennen von Kompetenzentwicklungsbedarfen, gezielte Entwicklung der nötigen Kompetenzen



gefördert von



Aktionsfeld 3: Innovationsquartier Weinberg Süd

Neustadt wird Schmiede für neue Wohnformen
und lokale Ökonomie



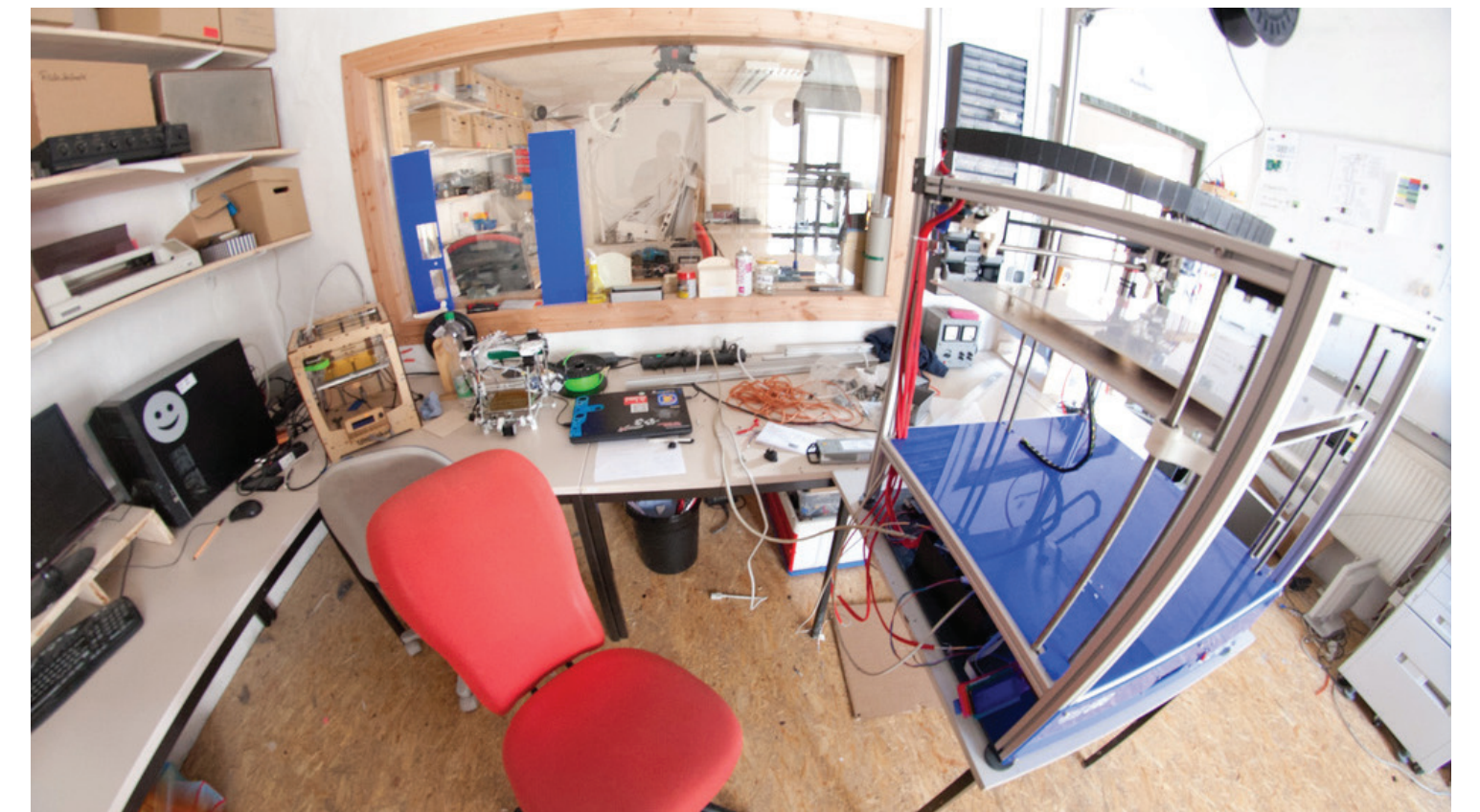
Thema 1

Makerspace als Treffpunkt von Mensch –Wissenschaft-Wirtschaft

Ziel:

Konzeptionelle Überlegungen zur Schaffung eines Makerspaces als feste Institution mit flexiblen Möglichkeiten, offenem Zugang und niedrigschwelligem Angebot:

Makerspace als Teil des neuen Bildungscampus, in dem SchülerInnen, BürgerInnen, mit niedrigschwellig mit Wissenschaft und Wirtschaft in Berührung kommen
Makerspace als außerschulischer Lernort (Lehr-Lernorte wie Bürgerforschung, Einbindung vom A2, science2public und IMWS) und moderne Lernlandschaft
Zusätzliche Schaffung von Angeboten für das Quartier
(z. B. Café, Fahrradwerkstatt, ...) möglich in Zusammenarbeit mit A2 und s2p
Vielfältige Partnerschaften möglich, z. B. mit Kammern, Forschungsinstituten, Unternehmen, Schulen, Metropolregion Mitteldeutschland



Arbeitsschritte und Methoden:

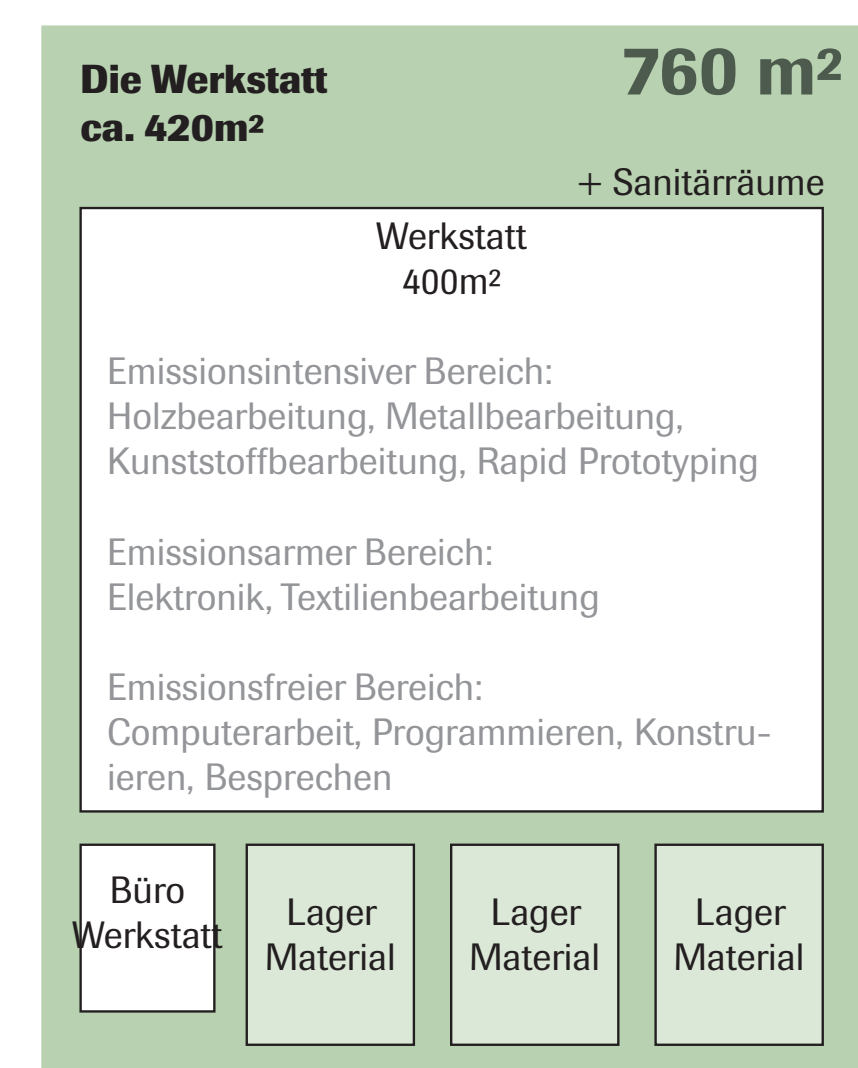
Untersuchung zum Makerspace-Ansatz und zur möglichen quartiersbezogenen Adaption mit den Ergebnissen

Makerspaces bieten zahlreiche Potentiale zur Realisierung vielfältiger Ideen und Projekte für verschiedensten Nutzergruppen von SchülerInnen über AnwohnerInnen bis hin zu potentiellen GründerInnen.

Ein Makerspace kann zur Transformation von Neustadt zu einem aktiven und innovativen Quartier beitragen.

Schülerumfrage im Rahmen der Beteiligungswerkstatt Schule über Aktionsfeld 2 (s2p)
Durchführung von zwei Workshops im März / April 2018 mit dem Ziel einer konzeptionellen Verbindung zum Aktionsfeld 1 und Gewinnung von Partnern für die Integration eines „Makerspace“ als Werkstatt/Labor im Bildungscampus Kastanienallee (Reallabor)!

Quelle: bueroschneidermeyer mit Daniel Schönlé -Auszug aus Entwurf eines Raumprogramms für Campushaus – Workshop 02 vom 13.04.2018



Thema 2

Pilothafter Geschäftsideen-Aufruf

Gesucht wurden konkrete Impulse, Anregungen oder (Geschäfts-)Ideen, die dazu beitragen, in Halle-Neustadt und dem Weinberg Campus ein lebendiges Miteinander von Arbeit, Wohnen und Leben zu schaffen.

Ausschreibung 4 Wochen mit Möglichkeit zur Online-Beteiligung bis 19.03.2018

Bis Mai/Juni 2018: Zusammenarbeit: mit Konzeptwerkstatt mit Studierenden der Kunsthochschule Burg Giebichenstein zur Weiterbearbeitung von Ideen.

Aufruf „Gastronomie, Handel, Dienstleistungen - Geschäftsideen für mehr urbane Lebendigkeit in Neustadt und auf dem Weinberg Campus gesucht

Jetzt die Zukunft mitgestalten!

Machen Sie mit bis zum **19. März 2018** und reichen Sie eine Geschäftsidee ein!

gefördert von



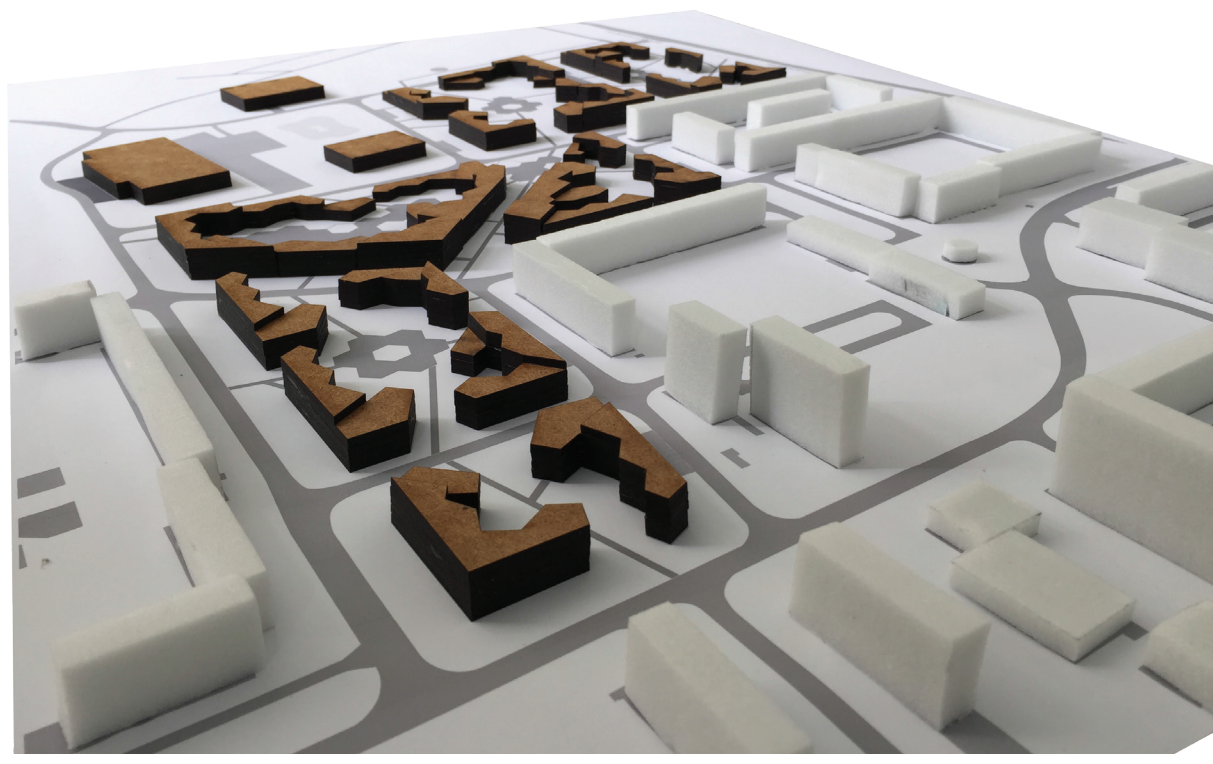
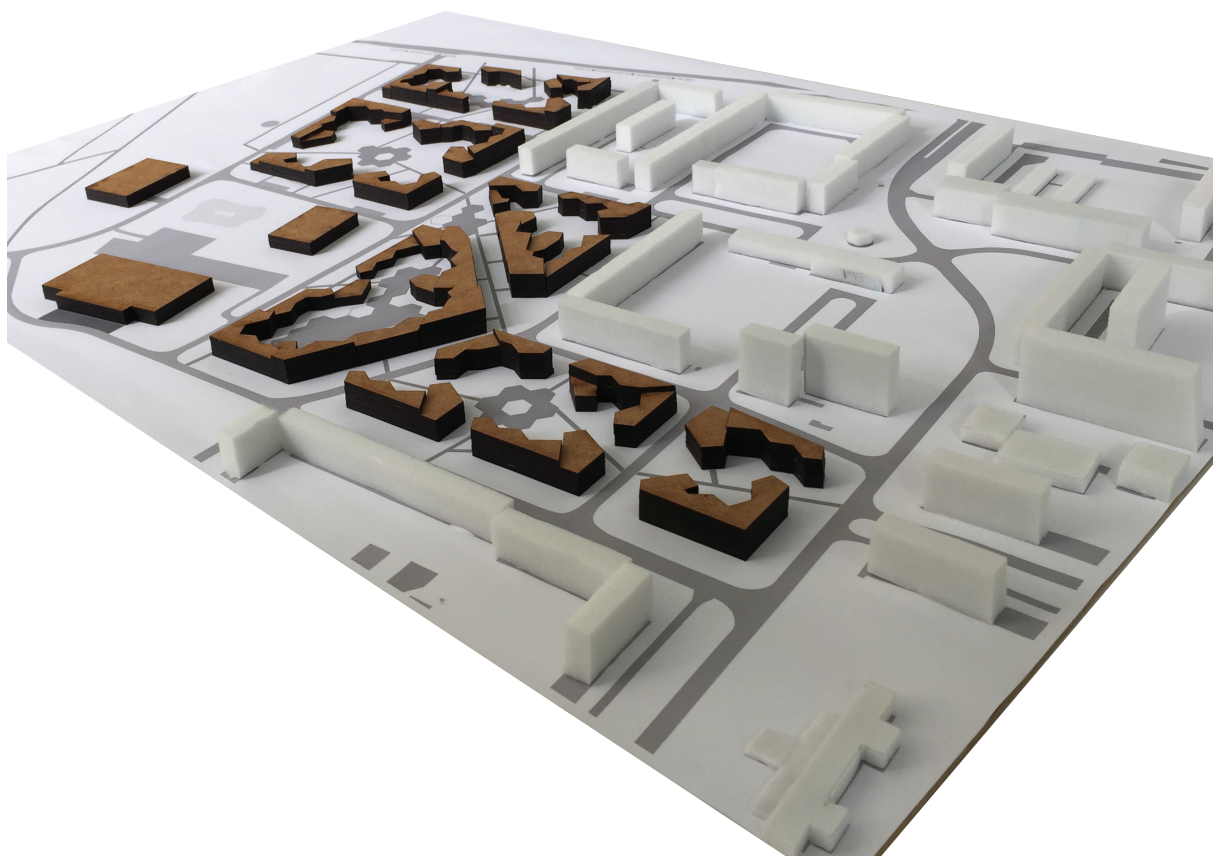
Aktionsfeld 3: Innovationsquartier Weinberg Süd

Neustadt wird Schmiede für neue Wohnformen
und lokale Ökonomie



Neues Wohnen

Ergebnisse aus dem studentischen Ideenwettbewerb



Preisträger 2. Platz Fachhochschule Erfurt, „Außen / Innen“:

„Nichts ist drinnen, nichts ist draußen, denn was innen ist, ist außen“,
Johann Wolfgang von Goethe

„The Core“ stellt den Kern des neu geplanten Quartiers dar. Neben Wohnungen besteht die Möglichkeit, im Erdgeschoss Coworking places, Pop-Up-Stores und Seminarräume zu etablieren, um dem kreativen Potenzial des Quartiers den entsprechenden Raum zu bieten. Auch kleine gewerbliche Einrichtungen, wie ein Café oder ein Bäcker, sind dort integriert.